

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wilden Haag.

War ein altes Schloß im Dorfe Wilden Haag in der Pfarre St. Georgen am Uttergau im Kommissariate Kogel im Hausrukwiertel, 1/2 Stunde von Abtork, am westlichen Ufer des Uttersees, 1 Stunde vom Pfarrorte, und 2 1/2 Stunde von Frankmarkt entfernt.

Dieses Schloß ist abgebrochen, und stehen nur mehr die Ruinen auf einer Anhöhe mit den Einschichten im Stadl und Kronberg, das Dorf Wilden Haag liegt aber am Fuße des Kronberges, die benachbarten Berge sind ganz mit Wald bewachsen; Todesstille herrscht umher, und alle Wesen scheinen im Winterschlaf zu ruhen, denn feuchte kalte Nebel verlassen ungerne die Gegend.

Nach einer alten Abbildung war das Schloß in Viereck gebaut ohne Nebengebäude, aus diesem Vierecke erhob sich ein mächtiger hoher Thurm, wo man die Gegend sehr gut auspähen konnte.

Wilden Haag gehört dem Herrn Joseph von Dreuer, und ist zur Herrschaft Walchen einverleibt, wovon es 2 Stunden entfernt ist. Die ältesten Bewohner haben sich Bezinger genannt; Henricus de Uezinger war im Jahre 1191 Zeuge in den Stiftbriefen des Klosters Florian unterzeichnet; diese Familie stand nachhin in großem Ansehen. Kaiser Friedrich verlieh sogar dem Schlosse Wilden Haag und der Anhöhe auf der es stand, ein Asylum für Verbrecher im Jahre 1449, und bewilligte dem Erasmus Bezinger aus den zunächst am Berge gelegenen Gütern einen Markt, somit einen Burgfried zu errichten, in welchen alle Dienstage in jeder Woche ein Wochenmarkt und jährlich am Kreuzerfindungs- und an den zwölf Aposteltagen ein Jahrmarkt gehalten werden sollte; mehrere andere Rechte und Freiheiten folgten diesen Begünstigungen,